

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
	Literatur	3
Teil I	Grundlagen	5
2	Das Belastungserleben der pflegenden Angehörigen – Zum Stand der Forschung	7
2.1	Die somatische Ebene: Krankheitsverlauf und Belastungserleben	8
2.2	Die soziale Ebene: Das familiäre und gesellschaftliche Umfeld der Pflegenden	9
2.2.1	Das familiäre Umfeld der Pflegenden	9
2.2.2	Das gesellschaftliche Umfeld	11
2.2.2.1	Das Ausmaß der erschließbaren Ressourcen	11
2.2.2.2	Die Anforderungen aus dem gesellschaftlichen Umfeld	13
2.3	Die individuelle Ebene als Determinante des Belastungserlebens	15
2.4	Fazit und Konsequenzen für unser Forschungsvorhaben	16
	Literatur	18
3	Sozialer Raum und Habitus	23
3.1	Der soziale Raum	23
3.2	Der Habitus	24
	Literatur	30

Teil II Empirische Analyse	33
4 Untersuchungsanlage und methodisches Vorgehen	35
4.1 Fragestellung und Anlage der Untersuchung	35
4.2 Das methodische Vorgehen	36
4.2.1 Die Bestimmung der Auswahlkriterien	36
4.2.2 Zugang zum Untersuchungsfeld	38
4.2.3 Probleme der Auswahl und Zusammensetzung der Befragten	39
4.2.4 Durchführung der Gespräche	41
4.2.5 Auswertung	43
4.2.6 Darstellung der Ergebnisse	45
Literatur	45
5 Krankheitsabklärung – Ergebnisse der Aktenanalyse	47
5.1 Soziale Unterschiede bei der Abklärung einer Demenz	47
5.1.1 Fazit	50
5.2 Familiäre Betreuungsressourcen der Patienten und Patientinnen	51
Literatur	52
6 Die Sicht der befragten Partner von Demenzkranken	53
6.1 Unterschiede zwischen unterem und oberem Bereich des sozialen Raumes	53
6.1.1 Wahrnehmung Krankheitsbeginn	53
6.1.2 Alltagsvorstellungen und Laienätiologien	54
6.1.3 Information der Umgebung über die Krankheit	57
6.1.4 Wahrnehmung der Situation	60
6.1.5 Umgang mit der Situation	65
6.1.5.1 Die Logik des Umgangs unten im sozialen Raum	65
6.1.5.2 Die Logik des Umgangs oben im sozialen Raum	72
6.1.6 Pflegearrangements	82
6.1.7 Die Erfahrungen mit den Ärzten	88
6.2 Spezifische Merkmale von mittleren Gruppen	93
6.2.1 Die Befragten von „Mitte links“	94
6.2.2 Die Befragten aus der „Mitte“	107
6.2.3 Positions heterogamie und Beziehungskonflikte	119
6.3 Wer mehr hat, vermisst auch mehr	125
Literatur	127

7 Partnerinnen und Töchter im Vergleich	129
Literatur	132
8 Die Sicht der befragten Töchter von Demenzkranken	133
8.1 Die Töchter aus dem unteren Bereich des sozialen Raumes	133
8.2 Die Töchter aus den mittleren Regionen des sozialen Raumes ...	140
8.2.1 Die Töchter aus der „Mitte“	140
8.2.2 Die Töchter von „Mitte links“	147
8.2.2.1 Individuumszentriert – patientenbezogener Habitus	153
8.2.2.2 Individuumszentriert – ichbezogener Habitus...	159
8.2.2.3 Bewältigung, Sinn und persönliche Gewinne...	168
8.2.3 Heterogene Familienkonstellationen	171
8.3 Die Töchter aus dem oberen Bereich des sozialen Raumes	177
8.4 Erfahrungen mit Ärzten und Pflegediensten und wichtigste Anliegen	186
8.4.1 Die Kritik an den Ärzten	186
8.4.2 Die Beurteilung der spitälexternen Pflege (Spitex)	189
8.4.3 Die wichtigsten Anliegen	190
Literatur	191
9 Praktische Schlussfolgerungen	193
Literatur	197
10 Soziale Unterschiede im Umgang mit dementen Angehörigen	199
10.1 Eine heikle Untersuchung	199
10.2 Die habituelle Wirkung sozialer Unterschiede	201
10.2.1 Der Einfluss eines habitualisierten Modus operandi	201
10.2.2 Unterschiede zwischen oben und unten	202
10.2.3 Mitte links als „spiritueller Pol“	211
10.2.4 Generationenunterschiede in soziokulturellen Berufen	212
10.2.5 Verschiedene Formen des „Individualismus“	216
10.3 Die Angehörigen als Teile eines familialen Feldes	218
Literatur	219
Anhang: Diagramme	221